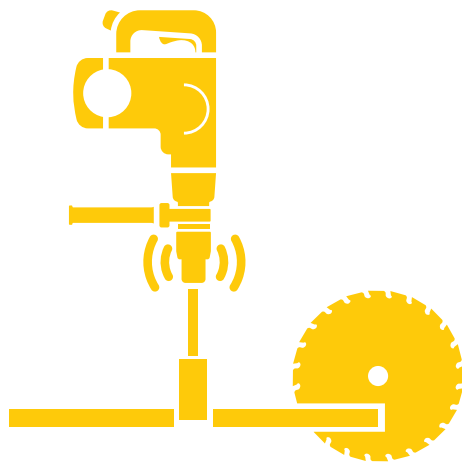


BETONBOHREN UND -SÄGEN

UNSERE LEBENSWICHTIGEN
REGELN!



BAU AUF SICHERHEIT
BAU AUF **DICH**
www.bau-auf-sicherheit.de

 **BG BAU**
Berufsgenossenschaft
der Bauwirtschaft

1.000 MAL ABGERISSEN...

Gemeinsam für mehr Sicherheit beim
Betonbohren und -sägen

» Wir vom Gewerk Betonbohren
und -sägen halten uns an die
Lebenswichtigen Regeln und
gehen kein unnötiges Risiko ein.

Wir arbeiten sicher und gesund.
Für uns, unsere Familien, Freunde
und Kollegen. «



1 MAL VOLL DANE BEN GEGRIFFEN.

UNFÄLLE GEHEN UNS ALLE AN:

UNTERNEHMERINNEN UND UNTERNEHMER, BESCHÄFTIGTE, FREUNDE
UND FAMILIEN. UNSERE LEBENSWICHTIGEN REGELN FÜR DAS GEWERK
BETONBOHREN UND -SÄGEN BIETEN ORIENTIERUNG UND HELFEN, DAS
RISIKO ZU MINIMIEREN.

Jeder Unfall ist einer zu viel. Keiner
kann die Zahl der Unfälle allein reduzie-
ren. Wir alle sind gefragt!

Unsere zentrale Botschaft lautet: Wir
bleiben achtsam und sagen bei schwe-
ren Sicherheitsmängeln **STOPP!** Denn
wir alle haben das Recht, kein unnöti-
ges Risiko einzugehen und damit unser
Leben und unsere Gesundheit oder die
unserer Kolleginnen und Kollegen aufs
Spiel zu setzen.

Die Lebenswichtigen Regeln für Beton-
bohren und -sägen helfen uns dabei,
sicher und gesund zu arbeiten. Sie
sichern unser Leben.

BAU DRAUF!

»ICH WAR ZU LEICHTFERTIG.«

Andreas R., 43, stürzte in die Tiefe.



Bildnachweis: Andrey_Popov, shutterstock.com

1 GESCHICHTE...

Michael H., Kollege von Andreas

»Andreas und ich sollten im 4. Obergeschoss eines Rohbaus Kernbohrungen in einer Zwischenwand ausführen. Die Baustellenbeleuchtung war unzureichend, sodass der Raum mäßig ausgeleuchtet war. In unmittelbarer Nähe unseres Arbeitsplatzes befand sich eine Bodenöffnung von ca. 1,2 m × 0,8 m Größe für die spätere Hau-

sinstallation. Wir haben sie am Tag zuvor hergestellt, aus Zeitgründen aber nicht gesichert. Bei Bohrarbeiten trat mein Kollege versehentlich in die Bodenöffnung. Er stürzte ca. drei Meter tief in das darunterliegende Geschoss und verletzte sich schwer. Ich bedaure sehr, dass wir die Öffnung nicht abgedeckt haben.«

Andreas R.

»Wir hatten es an dem Tag eilig. Anstatt die naheliegende Bodenöffnung zu sichern, haben wir uns gedacht, dass schon nichts passieren wird. Dabei werden wir jährlich bei der Arbeitsschutzanweisung auf typische Unfallgefahren hingewiesen. Während ich mich auf die Kernbohrmaschine konzentrierte, machte ich einen Schritt in Richtung Bodenöffnung und stürzte hinein. Ich fiel drei Meter auf die darunterliegende Geschossdecke. Dabei zog ich mir schwierige Verletzungen am Sprunggelenk zu. Nachher ist man immer klüger. Auf der Baustelle befand sich genügend Abdeckmaterial, um die Bodenöffnung vorschriftsgemäß zu sichern. Die Zeit für Schutzmaßnahmen muss man sich einfach nehmen.«

Thomas S., Unternehmer

»Die Gesundheit und körperliche Unversehrtheit meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist mir wichtig. Als Unternehmer bin ich für die Umsetzung eines wirksamen Arbeitsschutzes zuständig. Bei Auftragseingang bespreche ich mit meinen Kunden die notwendigen Schutzmaßnahmen, wie Gerüste, Absperrungen oder Abdeckungen. Sollte ich die Baustelle vorher nicht besichtigen können, müssen mich die Beschäftigten umgehend über mögliche Probleme informieren. Hier helfen Checklisten und die Jahresunterweisungen. Bei Gefährdungen, insbesondere Absturzgefahren, dürfen die Arbeiten erst nach Durchführung geeigneter Schutzmaßnahmen erfolgen.«

3 FAKTEN...

... die wir über Betonbohren und -sägen kennen sollten:

1. Im Gewerk »Abbruch und Entsorgung« der BG BAU passieren pro Jahr rund 1.600 meldepflichtige Arbeitsunfälle. Dazu gehören auch Betonbohr- und -sägearbeiten. Dabei liegt der Anteil an schweren Unfällen bei etwa 16 Prozent. Fast jeder sechste Unfall hatte eine Arbeitsunfähigkeit von mindestens drei Monaten zur Folge und war mit schwerem menschlichen Leid verbunden.

2. Abbrucharbeiten sind von besonderen Gesundheitsgefahren geprägt. Beschäftigte haben es nicht nur mit Gebäudeschadstoffen wie Asbest zu tun. Es werden außerdem quarzhaltige Stäube freigesetzt, welche als krebserregend eingestuft werden. Für diese Arbeiten braucht es zwingend spezielle Schutzmaßnahmen, wie zum Beispiel absaugende Abbruchtechnik.

3. Betonbohren und -sägen führt bei den Beschäftigten zu einer besonders hohen körperlichen Beanspruchung. Durch leichtere Maschinenteknik sowie bessere Hilfsmittel zur Handhabung und für den Transport der zu handhabenden Betonteile ist es möglich, die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten stetig zu verbessern.

MACH MIT!

Jeder Betrieb kann sich aktiv am Präventionsprogramm **BAU AUF SICHERHEIT. BAU AUF DICH.** beteiligen. Der erste Schritt zum Mitmachen ist die Unterzeichnung der Betrieblichen Erklärung, mit der sich Unternehmensführung und Beschäftigte gegenseitig das Versprechen geben, aufmerksam zu sein, bei schweren

Sicherheitsmängeln **STOPP!** zu sagen und erst weiterzuarbeiten, wenn diese beseitigt sind. Die Unterzeichnenden binden sich mit der persönlichen Unterschrift an die Betriebliche Erklärung. Die Lebenswichtigen Regeln sollen unser Risikobewusstsein schärfen.

DIE BETRIEBLICHE ERKLÄRUNG GIBT ES HIER:

BG BAU
Monika Scholten
Bereich Präventionsorganisation
Hildesheimer Straße 309
30519 Hannover

Tel: +49 (0)511 987 2810
Fax: +49 (0)800 6686688 38600
E-Mail: bau-auf-sicherheit@bgbau.de



JETZT DU!

Du möchtest mehr über das Präventionsprogramm erfahren oder einfach mitmachen?
Dann schau unter www.bau-auf-sicherheit.de vorbei und teile Deine Geschichte
zu sicherem und gesundem Arbeiten auf  **#BauaufDich** und  **/bgbau** mit uns.

Joachim Förster
Pressesprecher, BG BAU

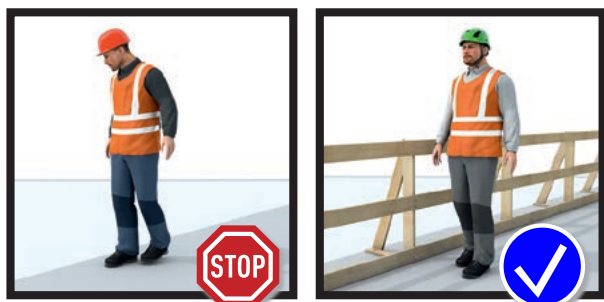
Bernhard Arenz
Leiter Prävention, BG BAU

E-Mail: bau-auf-sicherheit@bgbau.de



BETONBOHREN UND -SÄGEN

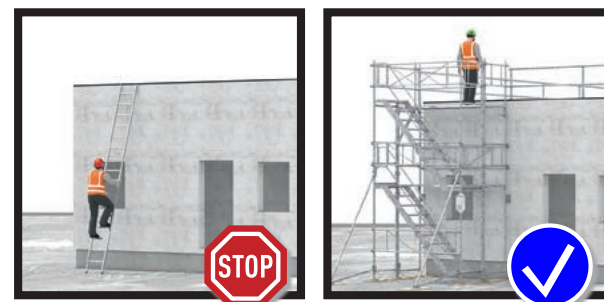
UNSERE LEBENSWICHTIGEN REGELN!



Wir sichern Absturzkanten.



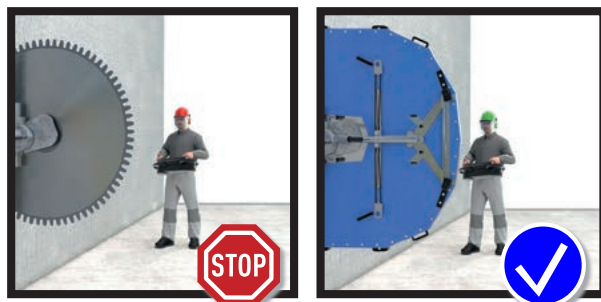
Wir sichern alle Bodenöffnungen und nicht trittsicheren Bauteile.



Wir benutzen nur sichere Verkehrswege.



Wir benutzen nur sichere und freigegebene Gerüste.



Wir arbeiten nur mit Blattschutz und bedienen die Maschinen vorschriftsgemäß.



Wir benutzen immer die geeigneten, erforderlichen Persönlichen Schutzausrüstungen.



Wir arbeiten nicht auf Leitern, sondern wir arbeiten auf sicheren Arbeitsgerüsten.



Wir sichern Bauteile und Lasten gegen Umstürzen und Herabfallen. Wir meiden Gefahrenbereiche von Lasten.



Wir schlagen Lasten sicher an und benutzen nur geeignete Anschlagpunkte.

BAU AUF SICHERHEIT
BAU AUF **DICH**

www.bau-auf-sicherheit.de

BG BAU
Berufsgenossenschaft
der Bauwirtschaft